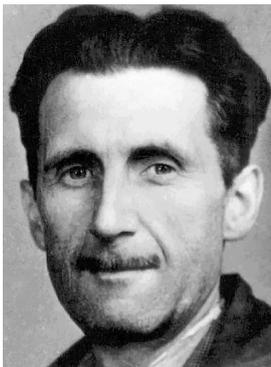


2025-06-25

George Orwell hat Geburtstag – Der Rechtsstaat „feiert“ mit 180 Razzien!

[Rolf Schröder](#)



George Orwell (geb. 25.06.1903) beschreibt in seinem Roman „1984“ die Unmenschlichkeit im totalitären Staat. Haben deutsche Politiker den Roman gelesen und seine Bedeutung erfasst? Die Razzien am 25.06.2025 um 6 Uhr morgens in Verbindung mit dem Raub persönlicher elektronischer Geräte (Handys, Computer usw.) sind ein schwerer Angriff auf die wirtschaftliche, soziale und insbesondere auch auf die psychische Existenz – ein Angriff auf die Menschenwürde schlechthin, vergleichbar der Folter im Mittelalter!

Politiker haben juristisch irrelevante Begriffe wie „Hass & Hetze“, „Delegitimierung des Staates“, „Politisch Motivierte Kriminalität“ eingeführt und als besonderes „Schutzgesetz“ für sich § 188 StGB beschlossen. Kritik an Politik und Politikern soll in jedem Falle kriminalisiert werden. Dazu wird häufig auch § 130 StGB benutzt – Volksverhetzung, im Sprachduktus an die Nazizeit erinnernd.

Ein besonders übles Kapitel in diesem Zusammenhang ist übrigens auch der von der EU-Kommission stammende DSA (Digital Services Act), der die Meinungsfreiheit untergräbt und den auch [Samuel Samson](#), Senior Advisor im amerikanischen Außenministerium, kürzlich als Gefährdung der Demokratie monierte:

“In Germany, the government has established elaborate systems to monitor and censor online speech under the guise of combating disinformation and preventing offense. When German citizens express legitimate concerns about the economic and social impacts of globalization or criticize politicians, they risk being fined, labeled as radicals, or even having their homes raided by law enforcement. The European Union’s Digital Services Act, billed to protect children from harmful online content, is instead used to silence dissident voices through Orwellian content moderation. Independent regulators now police social media

companies, including prominent American platforms like X, and threaten immense fines for non-compliance with their strict speech regulations.”

„In Deutschland hat die Regierung ausgeklügelte Systeme zur Überwachung und Zensur von Online-Sprache eingerichtet, unter dem Vorwand, Desinformation zu bekämpfen und Beleidigungen zu verhindern. Wenn deutsche Bürger berechtigte Bedenken über die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Globalisierung äußern oder Politiker kritisieren, riskieren sie Geldstrafen, als Radikale abgestempelt zu werden oder sogar Hausdurchsuchungen durch die Strafverfolgungsbehörden. Der Digital Services Act der Europäischen Union, der zum Schutz von Kindern vor schädlichen Online-Inhalten eingeführt wurde, wird stattdessen genutzt, um abweichende Stimmen durch orwellsche Inhaltsmoderation zum Schweigen zu bringen. Unabhängige Regulierungsbehörden überwachen nun Social-Media-Unternehmen, einschließlich prominenter amerikanischer Plattformen wie X, und drohen mit hohen Geldstrafen bei Nichteinhaltung ihrer strengen Sprachvorschriften.“

Wenn Sie, lieber Leser, sich selbst ein Bild machen wollen von der Darstellung der Razzien in den Mainstreammedien, dann können Sie als Beispiel den Bericht im Tagesspiegel lesen, hier der Link:

[180 Razzien wegen Hasspostings!](#)
[\(Kopie\)](#)

TAGESSPIEGEL

Update / BKA-Razzien wegen Hasspostings im Internet: Polizei geht bundesweit gegen „digitale Brandstifter“ vor

Zahlreiche Menschen verbreiten im Internet volksverhetzende Inhalte oder attackieren Politiker. Nun stehen sie im Fokus einer bundesweiten Polizeiaktion. Im Fokus stehen rechtsradikale Äußerungen.

09:16 Uhr | Update: heute, 09:18 Uhr

Die Polizei ist in einer bundesweiten Aktion am Mittwochmorgen gegen Hassbotschaften im Internet vorgegangen. Dabei gab es **180 polizeiliche Maßnahmen in mehr als 140 Ermittlungsverfahren**, wie das federführende [Bundeskriminalamt](#) (BKA) in Wiesbaden mitteilte.

Demnach haben die Strafverfolgungsbehörden bei den Razzien **bundesweit 65 Durchsuchungsbeschlüsse umgesetzt und zahlreiche Beschuldigte vernommen**. Beteiligt seien Einsatzkräfte in allen 16 Bundesländern.

Den Angaben zufolge richteten sich die Maßnahmen zum mittlerweile 12. Aktionstag gegen [Hasspostings](#) gegen jeden Bereich der politisch motivierten Kriminalität. Der Aktionstag findet seit einigen Jahren regelmäßig statt.

Zwei Drittel der strafbaren Hasspostings waren demnach dem [rechten Spektrum](#) zuzuordnen. Einzelne Fälle gebe es auch aus den Bereichen der linken, religiösen und ausländischen Ideologie oder ohne Zuordnung.

Die **häufigsten Straftaten** waren demnach **Volksverhetzung**, das **Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen**, die **Belohnung und Billigung von Straftaten** und **Beleidigungen gegen Politiker**.



12. Aktionstag zur Bekämpfung von strafbaren Hasspostings

BKA

➔ Das BKA hat heute erneut einen bundesweiten Aktionstag zur Bekämpfung von strafbaren Hasspostings koordiniert. Dabei wurden auch zahlreiche Durchsuchungen durchgeführt und Beschuldigte vernommen.

! Rund zwei Drittel der strafbaren Hasspostings sind dem Bereich der Politisch Motivierten Kriminalität -rechts- zuzuordnen. Bei den zugrundeliegenden Straftaten handelt es sich um Volksverhetzung (§ 130 StGB), das Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen (§ 86a StGB), die Belohnung und Billigung von Straftaten (§ 140 StGB) sowie Beleidigung (§ 185 StGB).

▶ Bist Du selbst Opfer von Hasspostings oder hast Hass und Hetze im Netz beobachtet? Dann bitte ➔ Anzeige bei der örtlichen Polizei erstatten. Straftaten können auch anonym angezeigt werden.

▶ Hasspostings können ebenfalls bei Anbietern von sozialen Netzwerken und bei den Kooperationspartnern des BKA gemeldet werden.

➔ Mehr Informationen zu unseren Kooperationspartnern, zum Bearbeitungsprozess der ZMI und zum 12. Aktionstag zur Bekämpfung von strafbaren Hasspostings findest Du hier auf unserer Webseite www.bka.de.

Der nordrhein-westfälische Innenminister Herbert Reul (CDU) sagte zu der Aktion auf dpa-Anfrage: „Digitale Brandstifter dürfen sich nicht hinter ihren Handys oder Computern verstecken können.“

„Viele Menschen haben den Unterschied zwischen Hass und Meinung verlernt.“

Herbert Reul, Innenminister NRW

Alleine in Nordrhein-Westfalen waren zahlreiche Polizeibehörden involviert: Beamte aus Bielefeld, Bonn, Düsseldorf, Dortmund, Gelsenkirchen, Hagen, Köln und Münster schlugen nach dpa-Informationen zeitgleich um 6 Uhr morgens zu. Insgesamt sollten in NRW zwei Durchsuchungsbeschlüsse vollstreckt und 14 Verdächtige vernommen werden.

[Auch in Berlin gab es Einsätze](#), wie ein Polizeisprecher am Morgen bestätigte. Konkrete Angaben zu Durchsuchungen in der Hauptstadt wollte er mit Blick auf die laufenden Maßnahmen nicht machen.

NRW-Innenminister Reul fordert „mehr Haltung, offline wie online“

Die mutmaßlichen Täter haben sich meist öffentlich in Sozialen Medien geäußert. So soll ein Beschuldigter bei der Plattform X (früher Twitter) geschrieben haben: „Heil Hitler!! Nochmal. Wir sind Deutsche und eine erfolgreiche Nation. Männliche Ausländer raus.“



Der nordrhein-westfälische Innenminister Herbert Reul (CDU) bei einer Pressekonferenz am 24. Mai. © dpa/Volker Danisch/Archiv

„Viele Menschen haben den Unterschied zwischen Hass und Meinung verlernt“, so NRW-Innenminister Reul zur dpa. **„Dabei ist es so einfach: Was man in der echten Welt nicht macht, gehört sich auch digital nicht. Es ist Zeit, für mehr Haltung, offline wie online.“**

Das BKA geht seit mehreren Jahren regelmäßig mit Aktionstagen gegen Hasskriminalität im Internet vor. Wie die Behörde im Mai mitgeteilt hatte, wurden im vergangenen Jahr

10.732 Straftaten im Zusammenhang mit sogenannten „Hasspostings“ erfasst – ein Anstieg von etwa 34 Prozent im Vergleich zu 2023.

Im Vergleich zu 2021 haben sich die Zahlen sogar vervierfacht. Ein Grund für die Anstiege sei auch die zunehmende „Aufhellung des Dunkelfelds“.

Laut BKA nimmt die Hetze einerseits tatsächlich zu, andererseits werden durch die Zentrale Meldestelle für strafbare Inhalte im Internet (ZMI) allerdings auch immer mehr strafbare Inhalte aufgedeckt. *(dpa epd)*